



**Protokoll des 88. Treffens von AKKUforum am 5.11.2024
im Gymnasium Am Stadtpark, Nikolaus-Groß-Str. 31, 47829 Krefeld**

Anwesende: Eva Eick, Vermittlung Kunstmuseen KR; Tanja Barstat, Edith-Stein-Schule; Susanne Klein, Bodelschwingschule; Anne Schönwitz, Mosaikschule; Doris Krebs, GS an Haus Rath; Sonja Gref, GS Schönwasserschule; Anja Horster, Paul-Gerhardt-Schule; Dimka Döhler, Südschule; Maria Doumbaki, inklusive Kita stups; Birgit Bambeck, inklusive Kita stups; Ulla Krebs, KunstLK i.R.; Malgorzata Orosz, MPT Buchenschule; Anne Ballik, Gesamtschule Uerdingen; Gymnasium Am Stadtpark: Stefan Kleeberg, Nicola Reckeweg, Pascal Vallée

AKKU: Heinz Herpers; Heide Schremmer; Bettina Kürschner; Roman Marreck; Toulou Karagiannidou; Jonathan Schürmann; Thomas Jansen

Termine: Verleihung des AKKU Preises 2024 am FR, 29.11.24 um 18 Uhr,
Studiobühne 2, Fabrik Heeder, Virchowstr. 130, 47805 Krefeld

Nächstes AKKUforumtreffen am DI, 1.4.2025 um 19 Uhr, Marienschule,
Hubertusstr. 120, 47798 Krefeld

Begrüßung

Stefan Kleeberg, kommissarischer Schulleiter des Gymnasiums Am Stadtpark, begrüßt die Anwesenden und freut sich über die zahlreich erschienenen Gäste. Heide Schremmer, 1. Vorsitzende von AKKU, begrüßt ebenso die Gästerunde und bedankt sich sehr herzlich für die Einladung und das großartige Buffet, die Bewirtung und weist auf die bereitgestellte Spendenbox hin. Alle bewundern die durch im Fach Kunst gestaltete Lampen und die dadurch entstandene sehr schöne Atmosphäre.

Vorstellungsrunde

Die Anwesenden stellen sich namentlich kurz vor und nennen ihre Schule/ Einrichtung sowie ihre Funktion.

Heide Schremmer berichtet:

Förderungen durch AKKU

1. Ein kreatives Projekt „Natur trifft Kunst“ im Familienzentrum Gatenstr. wurde mit 166 € unterstützt. Es wurde Floristenkrepppapier zur Gestaltung großer dreidimensionaler Pflanzen und Blüten sowie diverses Bastelmaterial gekauft.
2. Das Stups Kinderzentrum wurde mit gut 500 € unterstützt für die Anschaffung von Aktionsrahmen aus massivem, steckbarem Holz für den Tisch und Boden zur freien kreativen Arbeit mit schwerstbehinderten Kindern.

AKKU aktiv

Jonathan Schürmann stellt das umfangreiche **Karnevalsprojekt für 2025** vor für Schulen, Kitas und Einrichtungen. Im Vordergrund soll die Geschichte des Karnevals als immaterielles Kulturerbe stehen mit diesem interkulturellen und inklusiven Projekt. Insgesamt werden wieder ca. 250 Personen am **Rosenmontagszug, 3.3.25**, teilnehmen unter dem Motto „*Krähfällt*“ mir. Es werden dafür wieder die Fahrradgespanne von den Kindern und Jugendlichen betrieben und die 4 großen plastischen „Zwergenmützen“ aus dem letzten Jahr werden zu Krähen umgestaltet durch zahlreiche Zeichnungen der Schülerinnen und Schüler. Alle Teilnehmenden können sich als Krähen verkleiden mit diversen „Federn“ und Kopfbedeckungen mit Schnäbeln. Außerdem wird es zum zweiten Mal eine große **Kinderkarnevalssitzung** mit Gästen, dem Prinzenpaar und diversen Beträgen der teilnehmenden Schülerinnen, Schülern sowie den Jugendlichen der Einrichtungen geben. Sie findet statt am **25.2.2025 in der Kulturfabrik**.

AKKUpreisverleihung

Heide Schremmer erinnert, dass 2019 das Gymnasium am Stadtpark den AKKUpreis erhalten hat für ein umfangreiches Projekt „Mein Handy # real Love“. Sie lädt alle Anwesenden sehr herzlich zur kommenden **AKKUpreisverleihung** ein am **FR, 29.11.24 um 18 Uhr in der Fabrik Heeder**. Die Preisträgerschule/-einrichtung wird erst an diesem Termin bekanntgegeben.

Mittlerweile wird der AKKUpreis, die Skulptur des stauenden Clownkopfes, nur noch für 1 Jahr verliehen, da es leider keine weiteren Exemplare gibt.

„**ZwergenAKKU**“; es gibt einen neuen Preis, den AKKU vergeben möchte speziell für kreative Projekte in Kindertagesstätten und man hofft auf Bewerbungen. Eine Preisskulptur wird von der Künstlerin Julia Timmer gefertigt. Die Verleihung ist für das Frühjahr 2025 vorgesehen.

Gymnasium Am Stadtpark

Nicola Reckeweg stellt das Projekt aus 2019 vor, welches im Rahmen der Medienprävention in Zusammenarbeit mit dem Kreschtheater, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt wurde. Schülerinnen und Schüler entwickelten mit Hilfe der Schauspieler eigene Spielszenen und schrieben ein eigenes Stück, was sie unter dem Titel „Mein Handy # real Love“ in der Aula aufführten. Über das ganze Projekt wurde ein zehnminütiges Video erstellt, was der Gästerunde gezeigt wurde.

Pascal Vallée, Kunstlehrer, stellt ein neues Fach aus dem Wahlpflichtbereich vor, „Kunst und Sprache“ für die Kl. 9 und 10. Hier werden neue Ausdrucksformen ausprobiert im Zusammenhang von Kunst und Literatur, z.B. Lyrik und bildnerischer Gestaltungen, wie Malerei, Zeichnung oder Fotografie. z.B. in Anlehnung an den Dadaismus. Der Kurs wird dreistündig unterrichtet, z.Z. mit 16 Schülerinnen und Schülern.

Dann berichtet er über eine zurückliegende Teilnahme an einem Wettbewerb „Zack“ in Düsseldorf, wo es um die Erstellung von Videos und Texten ging und es u.a. einen Poetry Slam Wettbewerb gab. Außerdem verweist der Kollege auf das Bestreben insgesamt den künstlerisch-musischen Zweig zu stärken. Dementsprechend gibt die Fachschaft Kunst jedes Jahr einen Wandkalender mit Arbeiten von Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen heraus, und alle 2 Jahre gibt es die Veranstaltung „Stadtpark-Art“, wo vielerlei Ergebnisse in unterschiedlicher Form präsentiert werden, zuletzt an der „Rhine Side“, am Uerdinger Rheinufer.

Dann werden die Gäste zu dem umfangreichen leckeren Buffet gebeten und gut bewirtet und es entsteht ein reger Austausch untereinander.

Projektvorstellungen aus den Schulen und Einrichtungen

Stups, inklusive Kita

Maria Doumbaki berichtet über ihr Atelier, in dem sie mit Kindern verschiedener Altersstufen und körperlichen/geistigen Einschränkungen kreativ arbeitet. Durch das Material werden Impulse gesetzt, wird Interesse geweckt, ohne jegliche Bewertung und ohne ein festgelegtes Ziel. Der Spaß an der eigenen Kreativität steht im Vordergrund. Mithilfe der Aktionsrahmen aus Holz wird Bewegung, z.B. durch Farbspuren, für die Kinder sichtbar und werden Grenzen erfahren. Es gibt Angebote für die Hospizkinder und Arbeit mit den Geschwisterkindern.

Birgt Bambeck erzählt von einem Projekt, bei dem alte Schuhe neu künstlerisch kreativ umgestaltet werden sollten und die Kinder sind zu fantastischen Ideen gelangt. Die Kinder und die Betreuer brauchen allerdings viel Zeit und Geduld; Kunst ist hier selbstorganisiertes Lernen, (SOL).

Dimka Döhler von der **GS Südchule** berichtet diesbezüglich über ein „anderes“ Laternenbasteln unter dem Thema „Alles was fliegt“. Hier gestalteten die Schülerinnen und Schüler nach Erstellung einer Mindmap aus PET Flaschen fantastische und fantasievolle „Flugobjekte“, die mit Hilfe der Eltern zu Laternen umfunktioniert wurden.

R. Marreck, Leiter der **Musikschule**, informiert über eine Kooperation mit der **Bodelschwingschule**, einer Förderschule. Hier geht es in der Arbeit mit den Kindern um das Heranführen an Musik durch das Kennenlernen und Ausprobieren von Instrumenten, prozessorientiert und ohne Lehrplan steht hier das gemeinsame Tun im Vordergrund. Susanne Klein von der **Bodelschwingschule** erzählt über ihre verbindende Arbeit von Kunst und Musik mit Klangschalen, die sie in ein großes Mandala einfügt. Mit Naturmaterialien werden von den Kindern Formen gelegt und gemeinsam werden die unterschiedlichen Klänge und Formen, das Innen und Außen, das Runde, positiv erfahren.

Anja Horster, Schulleiterin der **GS Paul-Gerhard-Schule**, berichtet von einem Musicalprojekt, welches jetzt im 3. Jahr stattfindet und mittlerweile nehmen 1/4 der Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung teil. Sie proben das Musical „Mahlzeit“, es wird ein Probenwochenende geben, die Aufführung ist für Ende Juni geplant und das Gymnasium Am Stadtpark hat die Zusage für eine Aufführung in der dortigen Aula gegeben.

Bettina Kürschner, **Marienschule**, informiert, dass eine AG der Kl. 5 und 6 ebenfalls dieses Musical probt und wahrscheinlich im Frühjahr aufführen wird. Eventuell kann man sich bezüglich der Kulissen austauschen.

Thomas Jansen von „**Mobifant**“ berichtet über den Umzug in andere Räumlichkeiten wegen des großen Umbaus am Westwall. Es existiert der Plan, ein „Containerdorf“ am Ende des Westwalls zu errichten, wofür aber aktuell leider noch die Bewilligung fehlt. Im Moment befindet sich das Büro im Pionierhaus der Samtweberei.

Er erzählt über das Projekt „Traumhausen“ mit der Künstlerin Wiebke Treblin in Kooperation mit der **GS Buchenschule**. Es entsteht eine Edition mit eigenen Texten der Kinder, die ihre eigenen Bücher fertigen.

Außerdem gibt es ein neues Puppentheater im Scherenschnittmodell zum Thema „Freundschaft“, was mobil ist und ab dem nächsten Jahr von Schulen und Einrichtungen gebucht werden kann für die Kl. 5 und 6.

Anne Ballik von der **Gesamtschule Uerdingen** möchte es gerne für Januar reservieren und buchen, Th. Jansen gibt ihr schon mal eine Zusage.

Eva Eick von den **Kunstmuseen** informiert über die aktuellen Ausstellungen in Haus Lange und Haus Esters, wo es um den Körper als Maßstab bei Anna K.E. und um Raumgestaltung und Verwertung von Textilien, dem „Sozialen Gewebe“ bei Marion Baruch geht.

Außerdem eröffnet am 22.11.24 eine neue Ausstellung im Kaiser Wilhelm Museum „Visionäre Räume“ mit unkonventionellen und experimentellen Ansätzen zur Architektur. Im Studio 2/KreativLabor entsteht im Zusammenhang mit raumlaborberlin das partizipative Projekt *UtopiaLab*. Es wird Workshops für Schulen geben und Besucher können durch die Errichtung einer Art Röhrensystems Teil werden von etwas Größerem.

Darüber hinaus kann man sich ein Kunstwerk anschauen, auch mit Schülergruppen, was auf dem Schulhof der **Marienschule** in Zusammenarbeit mit dem Partnermuseum in Dünkirchen bei „Museum grenzenlos“ entstanden ist. Die französische Künstlerin Celine Condorelli hat verschiedene Sportfelder in bunten Streifen dargestellt und macht durch Jahreszahlen am Rand auf die Teilnahme von Frauen an olympischen Spielen aufmerksam. Das Kunstwerk „*Play for today*“ soll beim nächsten AKKUforum am 1.4.25 in der Marienschule vorgestellt werden.

Die Geschwister Scholl-Schule würde eventuell dann im Herbst zum AKKUforum einladen.

Tanja Barstat von der **GS Edith-Stein-Schule** berichtet von der Entwicklung eines neuen Raumkonzepts, bei dem die gesamte Schulgemeinde beteiligt wird. Was braucht eine Schule für Räume? Bewegungsräume, Ausstellungsräume, Musik- und Kunsträume, Orte für Treffen usw. In diesem partizipativen Prozess werden Modelle gebaut, Fotos gemacht, Zeichnungen erstellt u.a.. Hierzu könnte Roman Marreck von der Musikschule informieren über die mögliche Verwirklichung von nötigen Raumkonzepten. Man ist gespannt auf die Ergebnisse und auf die dann tatsächliche Realisierung.

Thomas Jansen informiert über die Entwicklung eines Krefelder Kinderparlaments, in dem Kinder verschiedener Altersstufen parlamentarisch arbeiten und an die sich dann Abordnungen von Schulen wenden können, z.B. bezüglich einer Schulhofgestaltung.

Zum Abschluss dankt Heide Schremmer noch einmal sehr herzlich Herrn Kleeberg und Frau Reckeweg für die Gastfreundschaft, den schön hergerichteten Raum und die gute Bewirtung. Außerdem dankt sie den zahlreichen Gästen für ihr Kommen, ihre Spende und die Vorstellung der vielen interessanten Projekte.
Die Spendensumme betrug 95 €.

Ende des Treffens: 21.30 Uhr